

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss führte seine 7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 04.06.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 22:20 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Werner Rauball

Mitglied

Günter Herder
Ingo Jung
André Krillwitz
Daniel Roi
Günter Sturm
Jens Tetzlaff
Horst Tischer

i.V. von Frau Doreen Garbotz-Chiahi

i.V. von Herrn Arming Schenk
i.V. von Herrn Dr. Holger Welsch

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Rolf Hülßner
Mario Schulze
Uwe Wagner

FBL Bauwesen
GBL Finanz- und Ordnungswesen
SBL Öffentliche Anlagen
Stadtwehrleiter

Gäste

Herr Rupprecht
Frau Olbrich
Frau Eger-Wölpert

GF der STEG
MA STEG
dto.

abwesend:

Mitglied

Doreen Garbotz-Chiahi
Klaus-Ari Gatter
Armin Schenk
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 04.06.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 07.04.15	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Neufassung der Gewässerumlagesatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage der Anpassung des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum 01.01.2015 BE: Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 010-2015
6	Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Fördermaßnahme "BIWAQ III - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier 2014-2020" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 062-2015
7	Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung des Gehweges in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße im Bereich Pestalozzistraße und Fritz-Weineck-Straße BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 072-2015
8	Grundsatzentscheidung zum reparaturbedürftigen Hubrettungsfahrzeug Drehleiter Korb 23/12 (DLK 23/12), Ziegler-Camiva, vom Standort Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 068-2015
9	Umsetzung der Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde aus der Verfügung zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2015 vom 26. Januar 2015 (Maßnahmeplan) (kommt erst am 02.07.15. auf die TO HA) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 074-2015
10	Verleihung einer Ehrenbezeichnung durch Überreichung der Ehrennadel BE: Büro OB	Beschlussantrag 086-2015
11	Berufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 092-2015
12	Stellungnahme des Hauptausschusses zur ersatzweisen Aufhebung des Beschlusses 129-2014 des Stadtrates vom 03.09.14 bzw. 22.10.14 durch die Kommunalaufsichtsbehörde BE: Fraktion DIE LINKE.	Beschlussantrag 095-2015
13	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
14	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Rauball eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Arning bittet um Rederecht für Frau Eger-Wölpert und Frau Olbrich, STEG Bitterfeld-Wolfen mbH, zum TOP 6, BA 062-2015. Dazu gibt es keinen Widerspruch von Seiten der HA-Mitglieder. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 07.04.15</p> <p><i>Herr Tetzlaff nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Roi geht auf den TOP 11, S. 10 der Niederschrift „Neubau Ortswehr Reuden“ ein und vermisst eine Stellungnahme darüber, wie sich die Stadtwehrleitung zur aktuellen Situation stellt.</p> <p>Herr Hülßner bemerkt, dass man mit allen Beteiligten bemüht ist, unter dem Blickwinkel der geringen zur Verfügung stehenden HH-Mittel, eine konstruktive Lösung zu finden, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr langfristig optimal gewährleisten zu können.</p> <p>Herr Jung verweist auf die Diskussion im BuVA am 03.06.15, wo eine Alternativlösung in der Angelegenheit „Neubau Ortswehr Reuden“ vorgestellt wurde, indem vor dem jetzigen Gebäude in Reuden eine Garage nach DIN-Vorschriften gebaut werden könnte. Ein Beschlussantrag soll dazu von der Fraktion CDU-Grüne-IFW eingebracht werden.</p> <p>Herr Herder geht nochmals auf den von ihm angesprochenen Punkt der Übertragung der Niederschrift(en) in die jeweils aktuelle Sitzung ein und fragt, ob die Möglichkeit einer Verlinkung geprüft wurde. Auf Nachfrage bei der Protokollantin bemerkt sie, dass es unzweckmäßig und übersichtlich ist, die Niederschrift(en) unter zwei Sitzungsdaten im Mandatos einzustellen.</p> <p>Herr Dr. Rauball bittet Herrn Hülßner, diesen Sachverhalt nochmals prüfen zu lassen. Nachdem keine weiteren Hinweise zur Niederschrift vom 07.04.15 gegeben werden, lässt der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Rauball darüber abstimmen; die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen unter diesem Tagesordnungspunkt.</p>	

<p>zu 5</p>	<p>Neufassung der Gewässerumlagesatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage der Anpassung des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum 01.01.2015 BE: Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Schulze gibt zunächst kurze Erläuterungen zum Beschlussantrag. Er weist darauf hin, dass als Tischvorlage zwei Austauschseiten zur Satzung mit folgenden redaktionellen Änderungen verteilt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im § 10 (1), 2. Zeile muss es richtig lauten: § 9 (anstatt § 8) - Im § 7 wurde in zwei Unterpunkten aufgeschlüsselt, dass man den Flächen- und den Erschwernisbeitrag auch separat behandeln kann. <p>Herr Schulze geht sodann auf Anfragen ein, in denen er u.a. nochmals zum Ausdruck bringt, dass die Gewässerumlagesatzung jedes Jahr an die jeweils geltenden Beitragssätze angepasst wird, die von den Unterhaltungsverbänden zugearbeitet und beschlossen werden. Die Kosten verändern sich jährlich; somit ändert sich auch der Beitragssatz für das laufende Beitragsjahr. Die Verwaltung hat die Verfahrensweise beim zuständigen Ministerium und Städte- und Gemeindebund mehrfach beanstandet; man hatte damit allerdings keinen Erfolg. Auf Nachfrage von Herrn Herder bemerkt Herr Schulze, dass sich die Erschwernisprozentsätze auf das gesamte Verbandsgebiet beziehen und berechnet werden. Herr Herder bittet Herrn Schulze, ihm die Gesamtzahlen für das Verbandsgebiet zur Verfügung zu stellen, um die Berechnungen nachvollziehen zu können. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 010-2015 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 010-2015</p> <p>Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Fördermaßnahme "BIWAQ III - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier 2014-2020" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Das vorgesehene Projekt, das im Rahmen des Quartiermanagements sowie im Rahmen der „Sozialen Stadt“ in Wolfen-Nord umgesetzt werden soll, wird zunächst von den Mitarbeiterinnen der STEG, Frau Olbrich und ergänzend von Frau Eger-Wölpert vorgestellt. Haupthandlungsschwerpunkt hierbei ist die naturnahe Umgestaltung von Freizeitflächen und Spielflächen in Wolfen-Nord. Unter Bürgerbeteiligung sollen Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Gleichzeitig könnten durch die Umgestaltung der vorrangig kommunalen Flächen auch Kosten für die Stadt eingespart werden. Das Projekt soll mit Hilfe von Langzeitarbeitslosen umgesetzt werden. Einen zweiten Handlungsschwerpunkt bildet die Ausbildung und der Einsatz von sogenannten Alltagshelfern. Die beiden Mitarbeiterinnen gehen sodann auf Fragen der Ausschussmitglieder ein. Frau Olbrich weist auf Nachfrage von Herrn Herder darauf hin, dass sich der Zeitraum des Projektes gem. Antragsinhalt „2014-2020“ auf die Förderperiode bezieht, in der das Arbeitsmarktprogramm zur Verfügung steht; die Umsetzung ist für den Zeitraum von 2015 bis 2018 geplant. Es wird angestrebt, ca. 100 Teilnehmer am Projekt zu beteiligen. Der Grundgedanke des BIWAQ-Programms sei nicht die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt, sondern vorrangig die Erhöhung ihrer Beschäftigungsfähigkeit. Herr Dr. Rauball geht davon aus, dass Ende des Jahres eine weitere Vorlage eingebracht wird, die für die nächsten Jahre die zu erbringenden</p>	<p>Beschlussantrag 062-2015</p>

mehrheitlich empfohlen

	<p>Eigenanteile beinhaltet, die in den HH-Plan eingestellt werden. Herr Krillwitz stellt die Frage, ob es sich um eine Pflichtaufgabe oder eine freiwillige Aufgabe handelt und gibt zu bedenken, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt der Stadt nicht genehmigen und der Eigenanteil nicht aufgebracht werden könnte. Herr Arning bemerkt, dass die Maßnahme unter die freiwilligen Aufgaben fällt. Aufgrund der marginalen Größenordnung, gemessen am Gesamt-HH, geht er davon aus, dass die Stadt den Eigenanteil auch in den Folgejahren aufbringen könnte. Auf die Nachfrage von Herrn Jung hinsichtlich der Bildungsträger bemerkt Frau Eger-Wölpert, dass die Weiterbildungsmaßnahmen bei diesem Projekt in Kooperation mit den entsprechenden Bildungsträgern laufen; die STEG ist für die Organisation und die Durchführung der Maßnahmen zuständig. Der Hauptausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 062-2015 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 7</p>	<p>Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung des Gehweges in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße im Bereich Pestalozzistraße und Fritz-Weineck-Straße BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Arning verweist zunächst auf die Protokollnotiz aus der letzten Sitzung des OR Wolfen am 20.05.15, wonach der BA an die Verwaltung zurückverwiesen werden sollte und man eine Aufschlüsselung der Kosten wünschte, da diese für die Maßnahme zu hoch erscheinen. Im BuVA am 03.06.15 wurde daraufhin der BA von der TO abgesetzt. Herr Arning geht sodann auf den Sachverhalt ein und stellt anhand eines Lageplans dar, um welchen Bereich es sich hier genau handelt. Ein Teilbereich des Fußweges wurde in den vergangenen Jahren bereits erneuert. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Erneuerung des Gehweges in einer Länge von 250 m; weitere 150 m sollen in der nächsten Jahresscheibe erneuert werden. Herr Arning weist nochmals darauf hin, dass Wolfen-Nord bekanntlich als Fördergebiet eingestuft ist und die Förderung der Maßnahme 30 T€ beträgt. Die Fördermaßnahme ist für Wolfen-Nord zweckgebunden. Die außerplanmäßige Ausgabe ist erforderlich, weil diese Maßnahme ursprünglich nicht im HHP eingestellt war. Es gibt rege Diskussionen, vor allem hinsichtlich der Kosten für diese Maßnahme. Herr Dr. Rauball verweist im Beschlussgegenstand auf die Formulierung „Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe ...“ Im BGB wird in derartigen Fällen die Formulierung „Zustimmung ...“ verwendet. Er bittet künftig um Beachtung. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat sodann den BA 072-2015 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 072-2015</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 8</p>	<p>Grundsatzentscheidung zum reparaturbedürftigen Hubrettungsfahrzeug Drehleiter Korb 23/12 (DLK 23/12), Ziegler-Camiva, vom Standort Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: GB Finanz- und Ordnungswesen Herr Hülßner gibt zunächst einige Erläuterungen zum Sachverhalt. Naheliegend wäre aus seiner Sicht die Reparatur des Hubrettungsfahrzeuges, wofür die Mittel in diesem Jahr noch zur Verfügung gestellt werden könnten. Man hätte allerdings eine Reparatur ohne weitere Garantieleistungen. Für eine Investition über Miet- oder Neukauf müssten die finanziellen Prämissen</p>	<p>Beschlussantrag 068-2015</p>

	<p>geklärt werden, da die Ausgabe dann aus dem Investitions-HH zu begleichen wäre. Herr Hülßner weist darauf hin, dass sich der Bau- und Vergabeausschuss jedes Jahr mit dem Investitions-HH intensiv auseinandersetzt; dieser müsste dann die erforderlichen Mittel aus der zur Verfügung stehenden Investitionspauschale neu einordnen. Rege Pro- und Kontrordiskussionen schließen sich an. So äußert u.a. Herr Jung, der für einen Neukauf plädiert und darstellt, dass er eine Reparatur nicht für sinnvoll hält, dass seines Wissens beim Land für diesen Zweck derzeit ein Fördermittelantrag gestellt werden könnte. Er sieht durchaus noch Möglichkeiten für pragmatische Lösungen, auch in Verbindung mit der Problematik Ortsfeuerwehr Reuden.</p> <p>Herr Dr. Rauball hinterfragt, ob aus Sicht der Verwaltung eine Kompromisslösung dahingehend möglich wäre, die Feuerwehr in Reuden auf eine „abgespeckte“ Variante (Bau einer Garage unter 100 T€) zu orientieren; die Restsumme könnte dann ggf. für erste Raten bzgl. eines Neukaufs verwendet werden, was von Herrn Hülßner vom Grundsatz her bejaht wird, allerdings unter den von ihm bereits eingangs dargestellten Prämissen.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Krillwitz, ob die Möglichkeit besteht, ein derartiges Fahrzeug zu leasen, äußert Herr Wagner, dass man auch diese Variante geprüft habe, die nicht zu empfehlen sei. So müsste bei Schäden am Fahrzeug mit hohen Kosten gerechnet werden.</p> <p>Lt. Herrn Tischer sollten angesichts der prekären HH-Lage keine „Schnellschüsse“ abgegeben werden. Er empfiehlt zunächst, eine Reparatur vorzusehen und sich später auf einen Neukauf zu orientieren.</p> <p>Herr Sturm bezieht sich auf die Aussage im Ausschuss für ROVB, dass bei einer Reparatur der Drehleiter der Gewährleistungsanspruch lediglich 1 Jahr beträgt; er hält daher eine derartige finanzielle Ausgabe für nicht tragbar und plädiert dafür, Mittel und Wege für einen Neukauf zu finden.</p> <p>Nachdem weitere Standpunkte ausgetauscht wurden, unterbreitet der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Rauball, folgenden Änderungsvorschlag zum Beschlussantrag: Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, bis zur Stadtratssitzung am 10.06.15 ein Konzept für den Neukauf / neuwertigen Kauf eines Hubrettungsfahrzeuges vorzulegen. Dieser wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt. <i>Der BA 068-2015 wird in der vorliegenden Fassung mit 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.</i></p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 9</p>	<p>Umsetzung der Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde aus der Verfügung zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2015 vom 26. Januar 2015 (Maßnahmeplan) (kommt erst am 02.07.15. auf die TO HA) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass der Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 28.05.15 diesen TOP nicht vorberaten hat, worauf Herr Hülßner bemerkt, dass die Sitzung aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit abgebrochen werden musste. Er bemerkt außerdem, dass dieser TOP heute aus Versehen auf der Tagesordnung steht, da dieser erst für die Beratung am 02.07.15 im Hauptausschuss vorgesehen ist. Er nimmt dennoch die Gelegenheit wahr, zur Problematik Stellung zu nehmen. Herr Hülßner verweist auf die Verfügung zum HH von Seiten der Kommunalaufsicht, die besagt, dass bis zum 31.07.15 ein Maßnahmeplan vorliegen muss, der eine Liquiditätseinsparung von weiteren 2,4 Mio. €</p>	<p>Beschlussantrag 074-2015</p>

	<p>beinhalten soll. Im Haushalts- und Finanzausschuss wurde mehrfach darüber beraten.</p> <p>Es gehe zum einen um Maßnahmen, wo die Auflage der KAB erteilt wurde, zu prüfen, ob man gemäß den Grundsätzen der vorläufigen HH-Führung arbeiten könnte, worüber sich der Stadtrat positionieren muss. Des Weiteren sollten die Punkte des Runderlasses für eine Inanspruchnahme des Ausgleichsstocks überprüft werden. Ferner soll das Haushaltskennziffersystem als Diskussionsgrundlage genommen werden. Man hat sich in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses darauf verständigt, dass die ganze Problematik zuerst in den Fraktionen diskutiert werden sollte. Herr Hülßner erklärt sich bereit, sich nach Bedarf den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Er schlägt vor, die Maßnahmen gleichzeitig als Prüfpunkte für die HH-Planung 2016 vorzusehen. Ziel sei es, dass der Stadtrat am 08.07.15 einen entsprechenden Beschluss fasst.</p> <p>Herr Krillwitz äußert im Hinblick auf die Terminstellung 31.07.2015 durch die Kommunalaufsicht sein Unverständnis, dass die Maßnahmen so spät beraten werden und ein derartiger Zeitdruck entsteht. Vieles sei ihm nicht konkret genug, worauf Herr Tischer darauf verweist, dass die Fraktionen bereits seit Monaten ebenso gefordert sind, ihre Stellungnahmen abzugeben. Er schlägt vor, dass sich die Fraktionsvorsitzenden zusammensetzen, nachdem sie sich in ihren Fraktionen verständigt haben. Im Stadtrat sollte dann versucht werden, weitestgehend Übereinstimmung zu erzielen bzw. eine klare Position gegenüber den LK und dem Land zu vertreten.</p> <p>Herr Hülßner erwähnt u.a auch, dass die Stadt hinsichtlich des Stark V-Programms nicht berücksichtigt worden ist. Es wurde von der Verwaltung ein Protestschreiben verschickt, da die Nichtberücksichtigung nicht nachvollziehbar sei.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Dr. Rauball, ob es einen neuen Runderlass des Finanzministers vom 01.06.15 gibt, bemerkt Herr Hülßner, dass ihm ein solcher zwar noch nicht bekannt sei; dieser aber erwartet wird.</p> <p>Herr Dr. Rauball betont noch einmal, dass der BA 074-2015 in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses dann offiziell auf der Tagesordnung des Hauptausschusses zur Vorberatung stehen und der BA zunächst zur Vorberatung in die Fraktionen verwiesen wird.</p> <p>Herr Hülßner ergänzt, dass die Fraktionsvertreter in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 25.06.15 dann ihre Standpunkte zur Diskussion stellen sollten.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Verleihung einer Ehrenbezeichnung durch Überreichung der Ehrennadel BE: Büro OB</p> <p>Herr Arning geht einleitend auf den Sachverhalt ein.</p> <p>Herr Herder verweist auf die schwierige Situation im Hinblick auf das TGZ, worüber im Stadtrat nicht diskutiert werden sollte, wenn über den vorliegenden Beschlussantrag befunden wird, wobei Herr Jung äußert, dass man die Dinge nicht miteinander vermischen sollte. Die Verdienste von Herrn Prof. Dr. Fanghänel seien unbestritten und sollten gewürdigt werden, was auch von anderen Gremiumsmitgliedern so gesehen wird.</p> <p>Herr Krillwitz schlägt vor, dass zur nächsten HA-Sitzung ein Bericht des Geschäftsführers des TGZ über die derzeitige wirtschaftliche Situation auf die Tagesordnung im n.ö. Teil genommen werden sollte. Der Ausschussvorsitzende nimmt diesen Vorschlag auf.</p>	<p>Beschlussantrag 086-2015</p>

	<p>Bzgl. des vorliegenden BA empfiehlt der HA dem Stadtrat diesen zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Berufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: Haupt- und Sozialverwaltung Zunächst wird darüber diskutiert, ob die im BA angegebenen Mitglieder die tatsächlich zu Berufenden sind, was von der Verwaltung nochmals geprüft werden sollte. Herr Krillwitz appelliert daran, dass der Jugendbeirat im Sinne der Stadt agieren sollte. Herr Roi verweist darauf, dass bisher von den Jugendlichen nur wenige tatsächlich aktiv gewesen seien. Im Hinblick auf die vorgesehene Entschädigung für den Jugendbeirat macht er darauf aufmerksam, dass die Anwesenheit der Jugendlichen in den Sitzung tatsächlich nachgewiesen werden sollte. Es wird vom Gremium die Auffassung vertreten, dass diesbezüglich eine Regelung in der Aufwandsentschädigungssatzung, die ohnehin im Hinblick auf die Entschädigung für den Stadttäger noch einmal überarbeitet wird, erfolgen sollte. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 092-2015 zur Beschlussfassung. <i>Herr Jung befindet sich bei dieser Abstimmung nicht im Beratungsraum.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 092-2015</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 12	<p>Stellungnahme des Hauptausschusses zur ersatzweisen Aufhebung des Beschlusses 129-2014 des Stadtrates vom 03.09.14 bzw. 22.10.14 durch die Kommunalaufsichtsbehörde BE: Fraktion DIE LINKE. Herr Dr. Rauball rekapituliert einleitend noch einmal die Zusammenhänge in der Angelegenheit. So hat die Kommunalaufsicht in der Zwischenzeit, entgegen ihrer ursprünglichen Ankündigung, tatsächlich die Ersatzvornahme mit Verfügung vom 26.05.15 ausgesprochen. Er habe als stellvertretender Fraktionsvorsitzender eine geänderte Fassung des Beschlussantrages erstellt, auf die er inhaltlich eingeht. Herr Tischer weist darauf hin, dass die Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD den BA befürwortet und begründet dies. Herr Dr. Rauball bringt in den weiteren Diskussionen nochmals zum Ausdruck, dass die gesellschaftliche Ebene gem. § 9 des Gesellshaftervertrag der Neubi zu beachten ist. Die darin geregelte $\frac{3}{4}$ Mehrheit haben die 3 bisher Benannten immer erreicht; bei dem 4. Kandidaten treffe dies nicht zu. Nach Austausch weiterer Argumente empfiehlt der HA dem Stadtrat den BA 095-2015 mit dem neuen Antragsinhalt zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 095-2015</p> <p>Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0</p>
zu 13	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Herder bemerkt, dass die Bundesregierung eine Mietpreisbremse gesetzlich beschlossen hat. Danach habe man den Ländern überlassen zu entscheiden, ob sie diese annehmen oder nicht bzw. es sollen die Kommunen befragt werden, ob sie diese wollen. Nach seinem Kenntnisstand habe sich das Land dagegen ausgesprochen. Er fragt, ob die Stadt diesbezüglich eine Stellungnahme an das Land abgegeben hat.</p>	

	Herr Hülßner bemerkt, das seines Wissens die Stadt dahingehend nicht abgefragt bzw. eine Stellungnahme abgegeben wurde.	
zu 14	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt gegen 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Dr. Werner Rauball
Ausschussvorsitzender

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin